

Thymidinkinase (TK)

Ein Tumormarker für hämatologische Erkrankungen

Die Thymidinkinase (TK) ist ein Zellenzym, das am Einbau des Nucleosids Thymidin in die DNA beteiligt ist. Ihre Konzentration ist somit ein Maß für die Teilungsaktivität von Zellen.

Da insbesondere maligne Erkrankungen des blutbildenden und lymphatischen Systems durch hohe Zellteilungsraten gekennzeichnet sind, kann die Bestimmung der TK als Tumormarker bei hämatologischen Erkrankungen eingesetzt werden.

Studien haben gezeigt, dass die Serum-TK-Spiegel mit den Stadien von Non-Hodgkin-Lymphomen und chronischer lymphatischer Leukämie korrelieren und prognostische Hinweise bezüglich Überlebenszeit und Rezidiv-Wahrscheinlichkeit geben können.

Auch bei dem Multiplen Myelom und dem Myelodysplastischen Syndrom wird die Verwendung der TK als prognostischer Faktor empfohlen.

Zusammenfassend eignet sich die Bestimmung der TK zur Therapiekontrolle und Prognoseeinschätzung bei lymphatischen Neoplasien, insbesondere bei Non-Hodgkin-Lymphomen, beim Morbus Hodgkin, beim Multiplen Myelom sowie bei anderen Tumoren mit hoher Proliferationsrate.

Material: 1 ml Serum

Nachweismethode: Radio-Enzym-Assay (REA)

Literatur:

Hallek M, Emmerich B, Nowrousian M R. Individual Risk Assessment for Patients with Haematological Malignancies, Georg Thieme Verlag 1999